

Hallo Rüdiger, schön das ich mal eine Interviewpartner aus der unmittelbaren Nähe befragen kann, denn Weyhe / HB liegt nun nicht so weit von Ganderkesee / OL entfernt.

Und wenn ich so Deine Webseite verfolge, bist Du anscheinend auch gut beschäftigt, jedenfalls entdecke ich seit dem ersten Album in 1999 von Deinen Projekten alle Jahre wieder mal ein Veröffentlichung, die das Licht des Musik Lebens erblicken und zudem sprengen Deine fast unzähligen Nebenprojekte fast jeden Zeitrahmen, was möchtest und kannst Du uns dazu sagen, z. b. was sind Deine Lieblingsprojekte neben der Hauptband Conscience?

Musikalisch aktiv bin ich ja schon weit länger. CONSCIENCE habe ich 1991 ins Leben gerufen und in der Zeit eine Reihe von Tapes (auch Cassetten genannt) veröffentlicht. Die kann man sich mittlerweile alle über www.science2.de herunterladen. Derzeit konzentriere ich mich auf CONSCIENCE und SCIENCE O.C.N. aber auch andere Projekte hatten und haben ihren Platz und sind immer dann besonders spannend, wenn es sich verselbständigt und ich interessante und kreative Projektpartner habe.

Und da wir schon einmal dabei sind, wie und wann hast Du zur elektronischen Musik gefunden (oder sie gar zu Dir) da Du ja nun auch schon seit Ende der 90er bzw. Anfang des neuen Millenniums, der 2000er Jahre synthetische Klänge produzierst - hast Du dafür eine musikalische Ausbildung genossen ?

Ich habe tatsächlich nie ein Instrument erlernt sondern mich immer möglichst unvoreingenommen mit der Materie auseinandergesetzt. Deshalb spiele ich sicher auch anders Gitarre als „man“ das allgemein hin macht sondern erarbeite mir eine eigene Vorgehensweise.

Elektronische Musik hat mich schon als Kind in den 70ern fasziniert. Damals liefen auch Stücke von Jarre bspw. im Radio. Das klang einfach anders und aufregend. In den 80ern habe ich mich dann für alle Spielarten elektronisch erzeugter Musik interessiert, sei es Depeche Mode, Tangerine Dream oder Front 242. Irgendwann war es dann soweit, dass ich selbst Musik machen wollte, aber erst 1991 hatte ich das Geld für meinen ersten Synthesizer zusammen.

Welche musikalischen Einflüsse und Inspirationen sind es, die Dich speziell zum Musikmachen motivieren und inspirieren, ich lese hier was von Gruppen wie In the Nursery - Neoclassic oder Biosphere - Ambient und Tangerine Dream, die ich grad auf Ihrer "Phaedra Farewell Tour" gesehen habe, das ist schon mal ein sehr stilvoller Mix?

Speziell was SCIENCE O.C.N. anbelangt, sind die oben genannten schon wichtige Einflüsse, aber auch Filmmusik und vieles mehr. Bei diesem Projekt gibt es auch ein Gesamtkonzept welches dazu führt, dass jedes Album ein Stück weniger enthält, jedes Album ein spezielles Thema hat und jedes Album einen anderen, besonderen Produktionsansatz hat. Diese Kombination ist, solange mir nichts anderes bekannt ist, bislang einzigartig.

Hat sich dabei über die Jahre Deine individuelle Musikausrichtung und elektronischen Sounds weiter entwickelt, teils eventuell sicherlich der neuen Technik geschuldet?

Natürlich hat neues Equipment immer auch Einfluss auf den Gesamtsound, aber gerade bei SCIENCE O.C.N. ist es eine vorher festgelegte Ausrichtung des Sounds, die nicht zwingend neue Werkzeuge erfordert.

Ich setze auch immer noch meine mittlerweile relativ alte Hardware ein und kombiniere dies mit Softwaresounds.

Bei CONSCIENCE kann man daher am besten hören, wann welche Klangerzeuger dazugekommen sind. In den Downloadpaketen auf www.science2.de ist auch immer eine Textdatei enthalten, die das verwendete Equipment auflistet. Für SCIENCE O.C.N. hab ich das mal in meinem Blog auf <http://www.reverbNation.com/scienceocn> für jedes Album gemacht. Ich glaube, man muss sich dort dazu aber anmelden.

Die gelungenen Cover Artworks Deiner Veröffentlichungen passen meiner Meinung nach immer sehr gut zu Deiner Musikausrichtung und ebenfalls zu den Themen der CDs - wer ist dafür der kreative Kopf?

In den meisten Fällen ist Sebastian Sollfrank von New-experience dafür verantwortlich, mit dem ich auch schon Musik gemacht habe. Ein paar Bildideen sind auch von mir.

Erklärt den Lesern doch bitte das Konzept der beiden Alben vom Nebenprojekt Science O.C.N. und natürlich vom Hauptact Conscience - diese CDs hattest Du mir gesendet - wie viel Arbeitszeit wurde jeweils für die großartigen Album investiert und wie läuft der Entstehungsprozess incl. Studioarbeit bei Dir ab ??

Ok, der Reihe nach:

SCIENCE O.C.N. – Linear: Das war das erste Album des Projekts. Die CD erschien nach langen Verzögerungen im Jahr 2000. Alle weiteren Alben erschienen entweder als CD-R oder „nur“ als Download (einige wieder über www.science2.de). Bei diesem Album war der Grundgedanke noch Sequenzen, die in meinem Hauptprojekt CONSCIENCE nicht recht zur Geltung kamen, hier in einem anderen Kontext zu verwenden. So ist die Hauptsequenz von „Autumn“ z.B. auch im Stück „On the screen“ von CONSCIENCE enthalten und der Track „Unveiled“ ist eine Art Remix des CONSCIENCE-Instrumentals „Veils over water“. Das ganze Album sollte einen analogen Klang haben, obwohl das einzig analoge der Filter des Waldorf Microwave war. Zusätzlich habe ich sozusagen live während der Aufnahmen einige Spuren moduliert.

CONSCIENCE – Gravity has gone: Das ist das vorletzte und auch bislang erfolgreichste Album. Bei CONSCIENCE entstehen die Stücke oft über einen längeren Zeitraum von 2-3 Jahren. Bislang gab es keinen Konzeptansatz oder eine vorher festgelegte Produktionsweise. Daher klingen die Stücke auch recht verschieden. Bei diesem Album war ich etwas gitarrenlastiger drauf und es gab auch ein paar Gäste wie z.B. Colin Angus (ex The Shamen).

Wie kommst Du auf die Betitelungen Deiner musikalischen Groups, wie entscheidest Du Dich zur Namensgebung Deiner vielen verschiedenen Projekte ?

Bei CONSCIENCE hat mir gefallen, wie der Name geschrieben aussieht. SCIENCE O.C.N. sollte eine Referenz zum Hauptprojekt enthalten. Bei anderen Projekten, an denen weitere Leute beteiligt sind oder waren kam der Name nicht immer von mir

(The phantom skies, Walzenstuhl).

Wie ist Deine geschätzte Meinung zum Bereich - Electromusic im Radio - von z. B. Tangerine Dream, Jarre, Brian Eno, Vangelis und vielen anderen, die ja durchaus radiokompatible Tracks produziert hatten, wie könnte man diesen Bereich beeinflussen, um überhaupt einmal Präsenz zu erzeugen?

Die kurze Antwort wäre: Keine Chance!

Ich weiß in etwa wie die Mechanismen im Radio funktionieren und da kann „Nischenmusik“ nun mal auch nur eine Nische besetzen und allenfalls im Webradio oder kleinen Sendern unterkommen. Ganz selten schaffen es mal Titel als Werbemusik oder Filmmusik erfolgreich zu sein und dann auch gespielt zu werden. Im Radio gibt es einfach zu viele Festlegungen. Das fängt bei der Titellänge (3:30min) an und hört dabei auf, dass ein Track den Hörer nicht aufregen darf. Es muss etwas Vertrautes sein, keine Experimente, bloß niemanden aufwecken.

Und generell, diese, von einigen Leute als "Kavaliersdelikt" betitelte - CD Piraterie - ist das in Ordnung, wenn man Eigentum von Superstars wie von den oben genannten von irgendwelchen Seiten herunterladen kann und was sollte eine CD im Gegenzug aktuell kosten, um den Verkauf wieder anzukurbeln?

Das ist ein umfangreiches Themenfeld, daher nur ein paar Aspekte: Ich habe mit meinen CDs bislang nie Gewinn gemacht, deshalb begeistert es mich nicht, meine Alben auf russischen Downloadseiten zu finden. Andererseits ist meine Musik zu speziell, um damit wirklich Geld zu verdienen. Das muss man irgendwann akzeptieren. Daher lohnt es sich für mich auch nicht mehr, CDs pressen zu lassen, denn mein Dachboden ist schon voll. Mir ist eigentlich auch egal, ob die CD nun tot ist oder Vinyl lebt, solange ich gute Musik irgendwie erwerben kann. Die Probleme der Musikindustrie sind nur Folgen eines gesellschaftlichen Wandels. Wenn eine Kunstform, wie Musik als Ware und als Allgemeingut betrachtet wird, ist sie nicht mehr viel wert. Das kann man schon daran zeigen, dass Chartmusik in den 70ern und 80ern viel hochwertiger, abwechslungsreicher und kompositorisch anspruchsvoller war als heute.

Oder bist Du wiederum von der These überzeugt, das es für junge Bands ein Vorteil sein könnte, um deren Anfangs unbekannte Elektromusik überhaupt erst bekannt zu machen?

Ich kann jungen Bands diesbezüglich nicht viel raten außer „spielt live“.

Oder ist die Zukunft - für mich als alten Plattensammler eine grauenvolle Vorstellung - tatsächlich der digitale Megatrend - das Streaming - wo Millionen von Songs überall und sogar legal jederzeit bequem und billig wie nie zuvor, verfügbar sind?

Ich fürchte, es wird so kommen. Für mich ist das nichts, aber wer mit Tablets und Apps aufwächst empfindet dies sicher als normal.

Wie stehst Du zum Thema Musikvideos - selbst von Dir gibt es da nun ganz aktuell aus dem Jahr 2014 das Stück "Firewall" vom

Album "The virtual path" - bringt es Vorteile in diesen Audiovisuellen Zeiten Clips für You Tube oder andere Kanäle zu erstellen?

Ja, ich denke schon. Bislang hatte ich weder Zeit noch Equipment Clips anzufertigen und daher gibt es auch so wenig aber für diesen Clip habe ich jemanden gefunden, der das für mich umgesetzt hat. Ein paar Stücke von SCIENCE O.C.N. sind vom Label AreaDB/Bob-Media noch für Unterwasseraufnahmen u.ä. verwendet worden.

Hast Du auch schon Auftritte im Ausland absolviert, teilweise gibt es Künstler, die dort erfolgreicher als in der Heimat sind?

Mit diesen beiden Projekten noch nicht, wohl aber mit T-E-T, einem Neo-EBM-Projekt, das ich live auf der Bühne verstärke. Da waren wir u.a. in Brüssel Vorgruppe von Front 242 bei deren 25 jährigen Jubiläum.

Welche Technik / Synthesizer hast Du am Anfang Deines Schaffens eingesetzt und welche Instrumente sind heute Deine Favoriten, nimmst Du die Samples selber auf und wie verplanst Du diese dann aktiv in Deinem Klanggerüst einzusetzen?

Angefangen habe ich mit einem Yamaha SY22, dann kam ein Korg 01/W dazu, den ich auch heute noch verwende. Einen richtigen Favoriten habe ich eigentlich gar nicht. Jedes Instrument, ob Soft- oder Hardware hat einen besonderen Klangcharakter. Mit Samples arbeite ich eigentlich nur gelegentlich. Ich habe auch keinen Hardware-Sampler mehr.

Der Franzose und Synth Dino - Jean Michel Jarre - hat vor ca. 8 Jahren seine erste Veröffentlichung "Oxygene" mit den Original Instrumenten aus 1976 live auf einer Tour performt, wäre das mal ein Anreiz für Dich, z. b. Deine ersten Veröffentlichungen wie die "Basis" EP oder die "Linear" aus 1999 / 2000 nochmal live oder generell neu zu präsentieren?

Reizvoll wäre das sicher, aber schwer zu realisieren, da z.B. „Linear“ schon fast eine Live-Aufnahme ist. Ich habe die Summe auf DAT aufgenommen, es gibt also keine Overdubs, Mehrspuraufnahmen etc.

Teilweise steht man in Studios von Ambientmusikern vor einem Arsenal von Synth und Drumcomputer, sowie Sequenzer Hardware, wie sieht es bei Dir aus und mit welcher Software arbeitest Du am liebsten, welches System benutzt Du für das Recording im Studio?

Bei mir ist es eigentlich recht übersichtlich. Ab und zu ist eine Leihgabe dabei. Als Tastatur setze ich immer noch den Korg 01/W ein, dann kommen ein paar Module dazu (Waldorf Microwave, Q, Yamaha FS1R, Roland JV1010), dann noch ein Korg Poly 800, ein Monotron und ein Bass nebst diversen Gitarren. Ein Kawai-E-Piano steht inzwischen im Wohnzimmer. Als Software setze ich Cubase ein und Wavelab für das Mastering.

Wo bekommst Du außerdem Deine Wunsch Synthesizer her - z. b. online Shop - und welche

Musikinstrumente im allgemeinen formen das elektronische Soundgewand bei Conscience - was war überhaupt Dein erster Synthesizer ??

Der erste war wie schon erwähnt der Yamaha SY22. Ansonsten halte ich mich mit Neuanschaffungen ziemlich zurück.

Wird im Studio bei Dir viel herumexperimentiert und getestet, worauf legst Du besonderen Wert, wenn Du z.B. neue Synthesies oder Controller prüfst, informierst Du Dich in dem Bereich auch über Fachmagazine?

Wenn ich an neuen Sounds bastele experimentiere ich auch viel. Oft kommen die Ideen aus der Arbeit heraus und einige verlaufen auch im Sande, aber ich würde behaupten, dass alle meine Geräte noch zu Sounds fähig sind, an die ich bislang nicht einmal ansatzweise geglaubt habe. Daher gibt es auch an vermeintlich alten Geräten noch eine Menge zu entdecken. Früher habe ich die Keyboards gelesen, bis sie dann umbenannt wurde.

Sind Nebenprojekte für einen Künstler notwendig, da sich hier musikalisch etwas anders ausgelebt werden kann - oder braucht man eventuell überhaupt keine Nebenprojekte, wenn sich solch Prozesse vielleicht sogar integrieren lassen?

Das muss jeder mit sich selbst ausmachen. Ich hab diesen Weg gewählt, da meine Musik sehr verschiedene Seiten hat, die sich sicher zum Teil integrieren lassen, aber würde man alles in ein Projekt stecken, würde das einem Hörer sicher sehr viel abverlangen. Ich mag es auch, wenn ich mich thematisch immer mal neu orientieren kann oder muss.

Einige Musiker der Szene arbeiten auch in diesen Zeiten mit analogen Synthesies anstatt mit digitalen Computern und Software, bist Du auch der Meinung das analoge Sounds wärmer klingen und somit durchaus eine wichtige, emotionale Komponente in der elektronischen Musik darstellen, teils werden neue technologische Entwicklungen für den Verlust von Kreativität verantwortlich gemacht?

Wenn man mit analogen Sounds aufwächst, wird man diese sicher immer als vertrauter und wärmer empfinden. Mit Kreativität hat das aber nur am Rande zu tun. Man kann heute auf dem Computer viel schneller bombastische Klänge erzeugen und es stehen Gigabyte große Klangbibliotheken zur Verfügung, aber das ist manchmal wie Malen nach Zahlen. Auf den ersten Blick ist es beeindruckend, einer weiteren Prüfung hält es jedoch nicht Stand. Merkwürdigerweise hört man insbesondere im Radio sehr selten aufregende neue Sounds. Alles baut eher auf dem Vertrauten auf. Die Werkzeuge sind da, man muss sie nur nutzen. Früher war man eingeschränkter in den Möglichkeiten und hat vielleicht gerade deshalb mehr aus den begrenzten Mitteln herausgeholt.

Stehen bei Dir im Studio noch etwaige Klassiker an Hardware von Oberheim, ARP, Waldorf, Minimoog oder gar der DX 7 oder CS 80 von Yamaha, der D 50 von Roland, sowie der M 1 von Korg usw. herum - wie stehst Du zu kopierenden, virtuellen Instrumenten und was hältst Du von Software Synthesizern?

Naja, nicht wirklich. Alles Geräte die jeder gerne hätte, aber wenn man sie auch hat, läuft man Gefahr auch so zu klingen wie alle. Die virtuellen Emulationen haben mich bislang nicht wirklich überzeugt. Wenn ich z.B. den FM7 von NI mit meinem FS1R (enthält auch die Sounds des DX7) vergleiche, dann kommt der FM7 bei gleichem ausgewähltem Preset an den Sound des FS1R nicht heran.

Generell hab ich aber nichts gegen Software-Synthesizer und setze sie auch ein. Sie nehmen bei mir aber andere Funktionen wahr.

Welche Limitierung erfährst Du aufgrund der technischen Möglichkeiten, was würdest Du Dir als Entwicklung für die Zukunft wünschen?

Meine größte Limitierung ist eher die Zeit. Ich vermisse derzeit keine Möglichkeiten.

Was sind im Plattenregal zuhause Deine "All Time Heroes" und was war die erste und letzte Scheibe, die Du gekauft / bzw. downgeloaded hast ?

Ich hab da so viele Sachen, dass eine „Best of“ jeden Tag anders aussehen würde. Aber vielleicht mal zwei Tipps: Carpark north – All things to all people und Dredg – Catch without arms, aber Vorsicht, das ist nicht alles elektronisch.

Meine erste LP war „The gift“ von Midge Ure und die letzten CDs waren wohl Mesh – Automation baby und White lies – Big TV.

Und zum Schluß, ein kleiner Ausblick: Was möchtest Du in der nahen oder späteren Zukunft noch mit Conscience umsetzen und erreichen, wie sieht es z. B. mit Filmmusik - wie ITN zu Stummfilmen - zu einem imaginären Film Trailer aus?

Eine Filmmusik würde ich gerne mal machen, dann aber vielleicht eher mit SCIENCE O.C.N. Auch würde ich gern noch ein paar Auftritte absolvieren, was aber leider nicht ganz einfach ist.

Links:

www.science2.de (free downloads)

Conscience:

www.facebook.com/pages/Conscience/248870551816182

www.reverbNation.com/science2

www.lastfm.de/music/Conscience

Science O.C.N.:

www.facebook.com/pages/Science-OCN/205597382840054

www.reverbNation.com/scienceocn

www.lastfm.de/music/Science+O.C.N.